

Standard-Latein-Prüfung

TANZEN: In Frankenthal um Kombinationstitel

► FRANKENTHAL (san). Rheinland-Pfalz wird nicht gerade mit hochrangigen Tanzsportveranstaltungen verwöhnt, doch in diesem Jahr trifft sich die deutsche Elite gleich zweimal in diesem Bundesland. Nach der deutschen Meisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen Ende März in Koblenz wird am Samstag in Frankenthal die nationale Meisterschaft in der Kombination ausgetragen.

Kombination bedeutet: Die Paare müssen die Standard- und die lateinamerikanischen Tänze beherrschen. Deutscher Meister wird das Paar, das in beiden Disziplinen mit jeweils fünf Tänzen am besten abschneidet. 24 Paare werden im CongressForum Frankenthal an den Start gehen. Qualifiziert haben sich diese Paare in vier regionalen Meisterschaften.

Aus dem Süden der Republik werden fünf Paare in Frankenthal an den Start gehen. Das einzige rheinland-pfälzische Paar, Dejan Mohl/Judith Holzwarth (TC Fohlenweide Mutterstadt) hat die Hürde allerdings nicht

genommen. Auch das Saarland und Bayern sind nicht vertreten, so dass sich der Süden auf Baden-Württemberg und Hessen beschränkt.

Immerhin hat ein Paar aus Stuttgart gute Chancen, am Ende auf dem Siebertreppchen zu stehen: Simon Reuter/Julia Niemann gehören neben Christoph Kies/Blanca Ribas Turon (Dresden) und Andrej Mosejcuk/Susanne Miscenko (Witten) zu den Favoriten. Auf den Sieger warten noch zwei Auslandsreisen: die Europameisterschaft im August in Kiew und die Weltmeisterschaft im November in Wien. Für die Titelverteidiger Kies/Ribas Turon sind beide Reiseziele schon deshalb sehr attraktiv, weil sie international bereits einige Lorbeeren geerntet haben. Sie waren zweimal Vize-Europameister und im vergangenen Jahr WM-Dritte. Der Dresdner und die Spanierin sind somit auf einem gutem Weg, die Erfolgsserie der deutschen Kombinationspaare fortzusetzen, die immerhin sieben Weltmeistertitel nach Deutschland geholt haben.